



# Mühlviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 11/12 • 1988 • 6. Jahrgang

## Inhalt

Prof. Josef Schnetzer	Reinprecht Schober, Graphiker und Modellbauer (186)
Prof. Franz Vogl	Historisches um unseren Weihnachtsbaum (188)
Med.-Rat Dr. Heinrich Wöhs	Ein Landarzt erzählt aus seinen Erinnerungen (189)
Dr. Konrad Lettmayr, Aschach a. D.	Die Fabel vom Menschen und der Ratte (192)
Rudolf Plann	Max Hilpert — Ehrenbürger von Reichenau (193)
Hermine Jakobarti, Schloß Haus	Aus den Erinnerungen einer Landfürsorgerin (194)
Reg.-Rat Franz X. Bohdanowicz	Das Jahr im Spiegel bäuerlicher Wetterregeln, 4. Teil und Schluß (198)
Ludwig Albert	's Bárbárázweigerl (199)
Eva-Maria Stadler	Brief an das Christkind (200)
OR. Dr. Franz Lipp	Entwicklung eines Mühlviertler Bauernhofes (201)
Eduard Ch. Heinisch, Vöcklabruck	Fließbänder (205)
Steff Steiner, Zwettl a. d. R.	Sprechende Hände (205)
Friedrich Schober, VD. Max Hilpert,	Zum Gedenken an: Dr. Ignaz Zibermayr, Kons. Franz Dichtl,
Emanuel Scherbaum	Karl Hassleder; Min.-Rat Dr. Adele Kaindl (206)
Franz Kain	Schnee, Schnee ... (208)
Heinz Wagenleitner	Des Nachts zu lächeln ... (210)
Rainer Maria Rilke	Ist das der Morgen? Aus dem „Cornet“ (211)
Rudolf Plann	Die blaugetünchten Impressionsklaviaturen meines Herzens mögen sich am feuchten Feuer entzünden (212)
Dr. Hertha Schober-Awecker	Den Gildenmitgliedern zum Jahreswechsel (214)
***	Buchbesprechungen (216)

## Bilder

Reinprecht Schober	67) Modelle, Foto (187)
***	68) VD. Max Hilpert, Foto (193)
Max Eiersebner	69) Bemalter Uhrkasten, Foto, aus: F. Lipp, Oberösterreich. Stuben, Verl. J. Wimmer, 1966 (201)
Reinprecht Schober	70) Sölde (um 1680), Zeichnung, aus: Lipp, Stuben (202)
Reinprecht Schober	71) Grundriß des Vierkanthofes „Gruber in Oberpuchenu“, Zeichnung, aus: Lipp, Stuben (203)
Rudolf Lang	72) Neue Hirschbacher Stube des Malers Franz v. Zülow, Foto, aus: Lipp, Stuben (204)
***	73) Dr. I. Zibermayr, Foto (206)
***	74) Kons. Franz Dichtl, Foto (207)
***	75) Karl Hassleder, Foto (207)
Akad. Bildhauer Max Stockhuber	76) Detail vom Kriegerdenkmal St. Magdalena b. Linz, Steinschnitt, Foto (211)
***	77) Beim Psychiater, Zeichnung (213)

## Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger  
Schriftleiter  
Für den Inhalt verantwortlich  
Redaktion und Verwaltung  
Bankverbindung  
Klischees  
Druck  
Redaktionschluß für die Nummer 1/2

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk  
Rudolf Plann  
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II  
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel. 31 95 74  
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352  
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3  
Amor & Co., Linz, Beethovenstraße 27  
31. Dezember 1966

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.



68

## Max Hilpert

### Ehrenbürger von Reichenau

Am 17. November übergab die Marktgemeinde Reichenau an unser Mitglied Volksschuldirektor i. R. Max Hilpert in Anwesenheit des Herrn Bezirkshauptmannes von Urfahr-Umgebung, Hofrat Dr. Ortner, und vieler Gäste im Saal der Pension Seyrlberg die künstlerisch gestaltete Urkunde seiner Ehrenbürgerernennung. Die Ortsmusik unter Ewald Jenner empfing den Ehrenbürger, der mit einer Anzahl von Gästen aus Linz gekommen war. Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Wienerreithner würdigte nach der Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Enzenhofer die Verdienste Hilperts als Lehrer, Erzieher und kultureller Betreuer der Schulgemeinde Reichenau. Hofrat Dr. Ortner fügte weitere ehrende Worte an und Raiffeisenkassenführer Hofstadler überreichte dem alten Kassenführer Hilpert zum Dank für sein erfolgreiches Mühen um die Erhaltung dieser so wichtigen Einrichtung für die Wirtschaft der drei Gemeinden Reichenau, Haibach und Ottenschlag auch in schwersten, geldentwertenden Zeiten, einen mächtigen Geschenk-korb. Zum Dank für alle aufrichtigen und ehrenvollen Worte schilderte der Jubilar die Aufgaben und das Wirken eines idealen Lehrers. Man verstand daraus wohl, weshalb gerade der Sohn eines solchen

Lehrers in frühester Jugend schon das Format eines Künstlers anzeigen mußte. Man lernte auch die Volksverbundenheit eines Lehrers kennen, der im Mai 1934 Leute vom Lande an einem künstlerischen Erlebnis teilnehmen ließ, wie es seinerzeit nur Städtern vorbehalten war. Eltern und Kinder hörten damals vom Schulgarten aus das erste von Radio Wien übertragene Konzert des elfjährigen Sohnes Helmut Hilpert. Aus dem Lautsprecher vom Wohnungsfenster des Oberlehrers herab erklang das „Italienische Konzert“ von Johann Sebastian Bach. Mit Freude wurde das Versprechen des alten Reichenauers entgegengenommen, daß er dem Orte bis an sein Lebensende die Treue halten werde, indem er weiterhin Land und Leute schildern werde. Zum heiteren Teil der Ehrung steuerten die Blasmusikkapelle, das Tertzett Bognermayr-Jenner, Vortragmeister Franz Strandl (Linz) und Mundartdichter Gildemitglied Leopold Wandl kleine Lieder von Helmut, Mundartgedichte des Jubilars und eigene Strophen bei; besonders die aufrichtigen Verse „Unsan Hilpert“ von Leopold Wandl wurden begeistert aufgenommen. Die schlichte Feier wird allen Teilnehmern immer im Gedächtnis bleiben.

Rudolf Pfann